



## Pressemitteilung

### **Initiative ProDialog stellt Ergebnisse der Wahlauf-ruf-Kampagne „Mein Berlin“ vor**

#### **Wählermobilisierung dank verstärkter direkter Ansprache erfolgreich**

**Die Auswertung der integrierten Kampagne „Mein Berlin“ durch die überparteiliche Initiative ProDialog und das Siegfried-Vögele-Institut hat gezeigt, dass trotz bestehender Politikverdrossenheit und Wahlunlust das Interesse an Politik und die Motivation für eine Wahlteilnahme durch gezielte und direkte Wähleransprache gesteigert werden kann.**

*Berlin, 16. Oktober 2006* – „Jeder Tag ist Wahl-Tag“ – unter diesem Motto hat die Berliner Initiative ProDialog in der Zeit vom 28.08.2006 bis zum 16.09.2006 eine unkonventionelle Wahlwerbekampagne in ausgesuchten Wahlbezirken der Wahlkreise Spandau und Marzahn-Hellersdorf gestartet. Bei der parteiunabhängigen Kampagne „Mein Berlin“ wurde der Einsatz klassischer Wahlwerbung um den verstärkten Einsatz zeitgemäßer Dialoginstrumente ergänzt, die den Wähler direkter und persönlicher ansprechen. Neben klassischen Kommunikationsinstrumenten wie der Schaltung von Großflächenplakaten und Anzeigen kamen gezielte Aktionen mit Einzelhändlern in den Wahlbezirken, Mailings (Flyer an 100.000 potenzielle Nichtwählerhaushalte), eine Telefonhotline, eine interaktive Website mit zahlreichen Online-Features sowie verschiedene andere Promotionaktionen zum Einsatz. Ziel war es, die Bürger zum Dialog mit der Politik und zur Teilnahme an der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 17. September 2006 zu motivieren.

Das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Siegfried-Vögele-Instituts zeigt nun, dass sich jeder zehnte Befragte von der Kampagne angesprochen fühlte. Dies zeigt sich auch in einer überdurchschnittlich hohen Webaktivität (Informations- und Teilnahmeangebot unter [www.jeder-tag-ist-wahl-tag.de](http://www.jeder-tag-ist-wahl-tag.de)). Die Angesprochenen beteiligten sich aktiv und nutzten die angebotenen Antwortkanäle.

Die Kampagne konnte dazu beitragen, den allgemeinen Abwärtstrend der Wahlbeteiligung zu stoppen. Während in Gesamt-Berlin die Wahlbeteiligung um durchschnittlich 10,1% zurückging, fiel sie in den Testgebieten Spandau mit -7,4 % und Marzahn-Hellersdorf mit -9,16 % deutlich geringer aus. Die Vorsitzende Kerstin Plehwe sagt dazu: „Mit der Aktion „Mein Berlin“ schließt Initiative ProDialog erfolgreich an die Erfahrungen ihrer Wählermobilisierungskampagne in Rheinland-Pfalz an. Mit zielgerichteten Dialoginstrumenten und dem richtigen Kommunikationsmix aus Internet, Brief und Telefon lässt sich ein aktiver Beitrag zur Wählermobilisierung leisten. Es wäre daher im Sinne einer Stärkung des Bürgerinteresses an der Politik sehr begrüßenswert, wenn die Parteien in den nächsten Wahlkämpfen verstärkt derartige Dialoginstrumente einsetzen würden.“



Umfangreiches Bildmaterial zu der Kampagne sowie weitere Informationen zur Kampagne können Sie übrigens direkt bei der Initiative ProDialog unter 030-20 61 79 40 oder via Email unter [info@prodialog.org](mailto:info@prodialog.org) anfordern.

### **Über die Initiative ProDialog**

Die überparteiliche Initiative ProDialog wurde im Mai 2005 in Berlin-Mitte gegründet. Ihre Aktivitäten und Angebote im Feld der Politik- und Kampagnenberatung orientieren sich am Ziel, die politische Kommunikation und den Dialog zwischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft erfolgreicher, verantwortungsvoller und nicht zuletzt bürgernäher zu gestalten. Die Initiative unterhält zahlreiche Kooperationen im Bereich Kommunikation und Politik, bleibt jedoch überparteilich organisiert. Im Beirat der Initiative sitzen unter anderem Peter Radunski, Berliner Senator a.D. und ehemaliger Bundesgeschäftsführer der CDU; Reinhard Schlinkert, Geschäftsführender Gesellschafter des dimap Meinungsforschungsinstituts sowie Prof. Dr. Peter Lösche, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Göttingen und profilierter Parteiforscher. Mehr Informationen im Netz unter: <http://www.prodialog.org>

### **Pressekontakt:**

Mumme + Ziegfeld GmbH  
Anna Rathje  
Friedensallee 38  
22765 Hamburg

Tel: 040 – 38 68 74 – 62  
Fax: 040 – 38 68 74 – 74  
[anna.rathje@mummeziegfeld.de](mailto:anna.rathje@mummeziegfeld.de)  
[www.mummeziegfeld.de](http://www.mummeziegfeld.de)